

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	15
A. Grundlagen des Hamburger Polizei- und Ordnungsrechts	21
I. Gegenstände des Hamburger Polizei- und Ordnungsrechts	21
1. Polizei- und Ordnungsrecht als Teil des Öffentlichen Rechts	21
2. Das Hamburger Polizei- und Ordnungsrecht im Kontext des höherrangigen Rechts	23
II. Unionsrechtliche Anforderungen und Europäisierung	25
1. Primärrechtliche Anforderungen – Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts (RFSR)	25
2. Sekundärrechtliche Anforderungen nach der Datenschutzreform 2016: Die Richtlinie (EU) 2016/680 (DSRL-JI)	43
III. Verfassungsrechtliche Leitplanken	52
1. Gesetzgebungs- und Verwaltungskompetenzen	52
2. Staatsstrukturprinzipien	54
3. Grundrechtliche Anforderungen	57
B. Befugnisse nach dem SOG	65
I. Grundlagen	65
1. Gefahrenabwehrmaßnahmen im Überblick und Struktur der Rechtmäßigkeitsprüfung	65
2. Generalklausel, § 3 Abs. 1 SOG	72
3. Verantwortlichkeit, §§ 8–10 SOG	93
4. Ermessen, insbesondere Verhältnismäßigkeit	101
II. Personenbezogene Standardmaßnahmen	106
1. Vorladung, § 11 SOG	106
2. Meldeaufgabe, § 11 a SOG	113
3. Feststellung der Personalien, § 12 SOG	118
4. Platzverweisung, § 12 a SOG	126
5. Betretungs-, Aufenthalts-, Kontakt- und Näherungsverbot, § 12 b SOG	134
6. Polizeiliche Begleitung, § 12 c SOG	153
7. Gewahrsam von Personen, § 13 SOG	163
8. Durchsuchung und Untersuchung von Personen, § 15 SOG	180

III.	Objektbezogene Standardmaßnahmen	200
1.	Sicherstellung von Sachen, § 14 SOG	200
2.	Durchsuchen von Sachen, § 15 a SOG	209
3.	Betreten und Durchsuchen von Wohnungen, §§ 16, 16 a SOG	213
IV.	Durchsetzung	221
1.	Anwendbarkeit der Durchsetzungsbefugnisse	221
2.	Ersatzvornahme im gestreckten Verfahren	229
3.	Unmittelbarer Zwang im gestreckten Verfahren	249
4.	Unmittelbare Ausführung der Ersatzvornahme und des unmittelbaren Zwangs	265
V.	Kosten- und Entschädigungsrecht	272
1.	Vorbemerkung: Sekundärebene/gerechter Lastenausgleich im Überblick	272
2.	Kostenansprüche der Verwaltung gegen den Bürger	272
3.	Störer-Innenausgleich	275
4.	Kostentragung durch den Begünstigten	276
5.	Entschädigungsansprüche des Bürgers gegen den Staat	278
C.	Befugnisse nach dem PolDVG	283
I.	Anwendungsbereich, Begriffsbestimmungen und allgemeine Grundsätze	283
1.	Anwendungsbereich, § 1 PolDVG	283
2.	Begriffsbestimmungen, § 2 PolDVG	284
3.	Allgemeine Grundsätze, §§ 3–9 PolDVG	285
II.	Allgemeine und besondere Befugnisse zur Datenverarbeitung	290
1.	Vorbemerkung	290
2.	Allgemeine Befugnisse, §§ 10–15 PolDVG	293
3.	Besondere Befugnisse, §§ 16–33 PolDVG	307
III.	Weitere Datenverarbeitung	372
1.	Vorbemerkung	372
2.	Allgemeine Grundsätze, §§ 34, 35 PolDVG	373
3.	Weitere Datenverarbeitung, § 36 PolDVG (§ 16 PolDVG a. F.)	385
4.	Verarbeitung zu archivarisichen, wissenschaftlichen, historischen und statistischen Zwecken sowie zur Aus- und Fortbildung, § 37 PolDVG (§ 17 PolDVG a. F.)	388
5.	Datenübermittlung, §§ 38–47 PolDVG	391
6.	Datenabgleich, § 48 PolDVG (§ 22 PolDVG a. F.)	409
7.	Automatisierte Anwendung zur Datenanalyse, § 49 PolDVG	413

8.	Rasterfahndung, § 50 PolDVG (§ 23 PolDVG a.F.)	417
9.	Zuverlässigkeitsüberprüfung, § 51 PolDVG (§ 21 Abs. 1 Nr. 5 PolDVG a.F.)	422
D.	Befugnisse nach dem HafensG	425
I.	Grundlagen	425
II.	Maßnahmen	426
1.	Allgemeine Maßnahmen zur Gefahrenabwehr, § 2 HafensG	426
2.	Vorschriften für die grenzpolizeiliche Aufgabenwahrnehmung, § 3 HafensG	430
3.	Vorschriften zur Überprüfung der Sicherheit im Zusammenhang mit der Beförderung gefährlicher Güter, § 4 HafensG	434
	Sachregister	439